



100 Jahre  
St. Hubertus Schützen  
Bad Honnef-Selhof v. 1925 e.V.





Grußworte	Bürgermeister	<b>1</b>
	Brudermeister	2
	Präses	3
	Bezirksbundesmeister	4
Brudermeister in 100 Jahren		6
Vorstand im Jahre 2025		6
Geschichtliches		7
	Erster Vorstand	7
	Erste Schießanlage	8
	Erstes Schützenfest	8
	Schießverbot	8
	Eigener Schützenplatz	9
	Erste Jungschützenabteilung	9
Zweiter Weltkrieg		10
	Wiederaufbau	10
Generationenwechsel		10
Planung Schützenhalle und Notkirche		11
Bau des Schützenhauses		12
	Grundsteinlegung	15
	Notkirche in Betrieb	17
Bezirks- und Diözesankönige unserer Bruderschaft		19
Jugend		20
Frauen in der Bruderschaft		23
Zahn der Zeit!		24
Neue Schießanlage		30
	Lichtpunktschießen	32
Tanzgruppe Hubertus		33
COVID-19-Pandemie		34
Majestätenlisten 1950 - 2024		35
Impressionen unsortiert		41
Zu guter Letzt		48

## Grußwort Bürgermeister

Liebe Mitglieder der Schützenbruderschaft Selhof,

Sie können in diesem Jahr mit Stolz auf eine lange Tradition zurückblicken. In diesen 100 Jahren haben Sie nicht nur mit Engagement und Herzblut die Werte und das Brauchtum Ihrer Schützenbruderschaft bewahrt und lebendig gehalten, sondern auch Mut und Offenheit bewiesen, sich den Herausforderungen der Gegenwart zu stellen.

Mit einer hochmodernen elektronischen Schießanlage haben Sie Ihre Sportstätte fit für die Zukunft gemacht. Ihr Vereinsheim ist ein einladender Treffpunkt für alle Generationen. Hier kommen Menschen jeden Alters zusammen, um gemeinsame Erlebnisse zu teilen und Freundschaften zu schließen.

Besonders hervorzuheben ist Ihre hervorragende Jugendarbeit. Sie sehen in den jungen Mitgliedern die Zukunft Ihrer Gemeinschaft und führen sie durch gemeinsame Aktivitäten an ein werteorientiertes Leben heran.

Dabei vermitteln Sie ihnen Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftssinn, was für die Fortführung Ihrer Traditionen von großer Bedeutung ist.

Die Schützenbruderschaft Selhof ist mehr als nur ein Verein. Sie ist eine tragende Säule des Selhofer Vereinslebens. Möge die Schützenbruderschaft Selhof auch in Zukunft ein Ort der Gemeinschaft, des Sports und der Tradition sein.

Zu Ihrem 100-jährigen Bestehen gratuliere ich Ihnen von ganzem Herzen und wünsche Ihnen ein unvergessliches Jubiläumsjahr



  
Ihr Otto Neuhoff

## Grußwort Brudermeister

100 Jahre Sankt Hubertus Schützenbruderschaft  
Bad Honnef-Selhof von 1925 e.V. haben wir im Jahre  
2025 erfolgreich erreicht.

Neben den ganzen Tiefen der Vergangenheit, wie  
Weltkrieg, Wirtschaftskrisen, etc., danken wir allen  
Gründern, Mitgliedern, Förderern, befreundeten  
Schützenvereinen, sowie Ortsvereinen und allen  
Mitbürgern die dazu beigetragen haben.

Ohne das gemeinschaftliche Miteinander hätten wir  
dieses Ziel nicht erreicht.



Nachdem wir 2019 die Modernisierung unserer Schießanlagen abgeschlossen  
hatten, hat uns die Corona-Pandemie erreicht und sämtliche Aktivitäten  
mussten abgesagt werden.

Nun sind wir stolz darauf, dass wir nach der Pandemie wieder aktiv ins  
Vereinsleben einsteigen konnten. Besonders da uns alle Mitglieder treu blieben.

Vor allem durch die Jungen „Das Team“, die sich hervorragend in der  
Bruderschaft engagieren, die Arbeitsgruppen, die sich um den Bestand unseres  
Schützenhauses kümmern, sind wir bester Hoffnung, dass unsere Bruderschaft  
noch viele Jahre Bestand haben wird.

Auch in den momentan schwierigen Zeiten blicken wir vorausschauend und mit  
voller Zuversicht auf die nächsten Jahre.

Ich wünsche mir, dass wir alle unserem Leitbild „Glaube, Sitte,  
Heimat“ gemeinsam weiter folgen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Gilbert', written over a light-colored background.

Stefan Gilbert  
Brudermeister

## Grußwort Präses

Liebe Mitglieder der St. Hubertus Schützenbruderschaft,

seit 100 Jahren gehört die St. Hubertus Schützenbruderschaft zu Selhof und ist in der Stadt und in der Region fester Bestandteil des Schützenwesens. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich ganz herzlich als Präses der Bruderschaft und auch im Namen der Pfarrei St. Martin in Selhof!



Das gelebte Brauchtum, zu dem etwa der sportliche Wettkampf, die Feier des Schützenfestes oder des Hubertustages gehören, prägt das Miteinander der Gemeinschaft. Durch die Zeit ihres 100-jährigen Bestehens hindurch, hat die Schützenbruderschaft ihren Mitgliedern immer wieder Zusammenhalt in frohen und auch in schweren Zeiten geschenkt.

Die aktive Teilnahme an den Festen der Pfarrei St. Martin und an Prozessionen zeigt die Verbundenheit der Schützenbruderschaft und der Kirchengemeinde in Selhof.

Im Jubiläumsjahr 2025 dürfen wir daher dankbar auf die 100-jährige Geschichte zurück blicken und mit einem zuversichtlichen Blick in die Gegenwart und Zukunft der Schützenbruderschaft gehen.

Ich wünsche allen, die durch ihren Einsatz die St. Hubertus Schützenbruderschaft in Selhof mit Leben erfüllen, weiterhin viel Freude und Tatkraft bei ihrem Tun und Gottes Segen für die Zukunft!

A handwritten signature in blue ink that reads "Michael Ottersbach". The signature is fluid and cursive.

Pfarrer Michael Ottersbach

## Grußwort Bezirksbundesmeister



Liebe Schützenbrüder und Schützenschwestern,  
liebe Freunde und Gönner der St. Hubertus  
Schützenbruderschaft Selhof,

zum 100-jährigen Bestehen der Bruderschaft  
übermittelt der Bezirksverband Siebengebirge die herzlichsten Glückwünsche.  
Anlässlich des Jubiläums hat sich der Vorstand der Bruderschaft entschlossen,  
eine Chronik über die Vereinsgeschichte herauszugeben. Dies gibt uns die  
Gelegenheit, Einblick in die Geschichte der Bruderschaft zu nehmen und all die  
Highlights der vergangenen Jahre, die den Verein geprägt haben, Revue  
passieren zu lassen.

Die St. Hubertus Schützenbruderschaft Selhof steht für gelebte Tradition und  
Gemeinschaft. Sie vereint Zusammenhalt, Ehrenamt und kulturelles Erbe. Der  
Verein hat sich stets dafür eingesetzt, diese Werte zu pflegen und lebendig zu  
halten, sodass alte Bräuche bewahrt und an die nächsten Generationen  
weitergegeben werden.

Ein Schwerpunkt der gesellschaftlichen Bedeutung unserer großen  
Schützenfamilie mit rund 400.000 Mitgliedern in rund 1.250  
Mitgliedsbruderschaften, -gilden und -vereinen liegt in der Förderung des  
Gemeinschaftsgefühls vor Ort. Das Schützenwesen ist aus katholischen  
Bruderschaften entstanden und vielerorts ein wichtiger, historisch gewachsener  
und lebendiger Teil der regionalen wie lokalen Identität. Es umfasst eine große  
Anzahl von Bräuchen und Traditionen, die in ganz Deutschland in zahlreichen  
unterschiedlichen Erscheinungsformen verbreitet sind. Auf dem Schützenfest  
und auch anderen Festen bieten wir einen Raum, in dem sich Menschen  
begegnen, Freundschaften schließen und gemeinsam feiern können.

Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die erfolgreiche Arbeit der  
Bruderschaft mit unserer Jugend. Hier lernen unsere Jungschützen nicht nur  
den verantwortungsvollen Umgang mit dem Schießsport, sondern auch Werte

wie Teamgeist, Disziplin und Respekt. Diese Erfahrungen tragen entscheidend zur Charakterbildung bei und machen sie zu verlässlichen und verantwortungsbewussten Mitgliedern unserer Gesellschaft.

Ihr, liebe Schützenbrüder und Schützenschwestern, seid Antrieb und Seele der Bruderschaft. Euer Einsatz, Eure Leidenschaft und Euer Zusammenhalt sind der Grund, warum die Selhofer Schützen auch heute noch stark und ein verlässlicher Partner im Bezirksverband Siebengebirge sind.

Ich wünsche diesem großartigen Verein, seinen Freunden und Gästen ein prächtiges Jubiläumsfest in schöner und freundschaftlicher Atmosphäre, und mögen die Selhofer Schützinnen und Schützen so engagiert und vorbildlich wie in den vergangenen 100 Jahren auch weiterhin ihren Weg in unserem Verband weitergehen und die Gemeinschaft und Traditionen, die uns ausmachen, zelebrieren und stärken.

Mit freundlichen Schützengrüßen  
und in bruderschaftlicher Verbundenheit

*Ulrich Bernes*

Bezirksbundesmeister

Königswinter / Bad Honnef im März 2025

## Brudermeister in 100 Jahren

Hier sollen die Männer gewürdigt werden die unsere Bruderschaft in den vergangenen 100 Jahren geführt und geprägt haben.

1925	Josef Winter (Gründungsvorsitzender)
1925 - 1960	Franz Bott
1960 - 1987	Hans Bott
1987 - 1996	Toni Wolter
1996 - 2002	Hans Kurth
2002 - 2008	Heinz-Peter Gilbert
2008 - 2017	Dieter Faßbender
2017 - heute	Stefan Gilbert

## Vorstand im Jahre 2025

Geschäftsführender Vorstand	
1. Brudermeister	Stefan Gilbert
Geschäftsführer	Ulrike vorn Hüls
1. Schriftführer	Philipp Weiss
1. Kassierer	Dieter Faßbender
1. Sportwart	Daniel vorn Hüls
stv. Brudermeister	Dieter Faßbender
Erweiterter Vorstand	
Liga-Obmann	Daniel vorn Hüls
Jugendwart	Daniel vorn Hüls
Pressewart	Ulrike vorn Hüls
stv. Kassierer	n.b.
stv. Sportwart	Klaus Peter Heinen
stv. Jugendwart	n.b.
Fähnrich	Nils Christink
Kommandeur	Philipp Weiss
Offiziere	Patrick Gilbert Friedhelm Weiss Markus Palm Alexander Kröll

## Geschichtliches

Noch im Schatten des 1. Weltkrieges und der darauffolgenden Inflation hatten Selhofer Bürger den Mut, eine eigene Schützengilde zu gründen. Man wollte dem Ortsteil Selhof durch eine eigene Schützengemeinschaft eine besondere Prägung geben.

Am 26. Juli 1925 kam es zu jenem geschichtlichen Ereignis, dessen 100jährige Wiederkehr voller Stolz dieses Jahr gefeiert wird.

In der **Gaststätte Horn** auf dem Beuel (heute Autohaus Gorges) versammelten sich interessierte Männer des Ortsteils, vorwiegend Handwerker, zur ersten Besprechung.

Acht Tage später, am 2. August, fand im Restaurant „Linden“, Besitzer **Adam Breuer** (Linzer Str. 21), eine weitere Versammlung statt. Hier wurde ein provisorischer Vorstand gebildet. **Josef Winter** wurde 1. und **Franz Bott** 2. Vorsitzender.

Die Schützen hatten am 22. August zu einer 3. Versammlung, eine der bedeutendsten in der Vereinsgeschichte, in das Lokal **Fritz Kaiser** eingeladen. Mit klar gesteckten Zielen erhielt der Verein durch eine Satzung das erste Fundament.

## Erster Vorstand

- 1. Vorsitzender **Franz Bott**
- 1. Kassierer **Peter Wolf sen.**
- 1. Schriftführer **Jean Raths**
- 1. Kommandeur **Theodor Börgmann**

Der Verein erhielt den Namen:

„Sankt Hubertus Schützenverein Honnef-Selhof e. V.“.

Als Patronatstag wurde das Namensfest des heiligen Hubertus, der dritte November bestimmt.

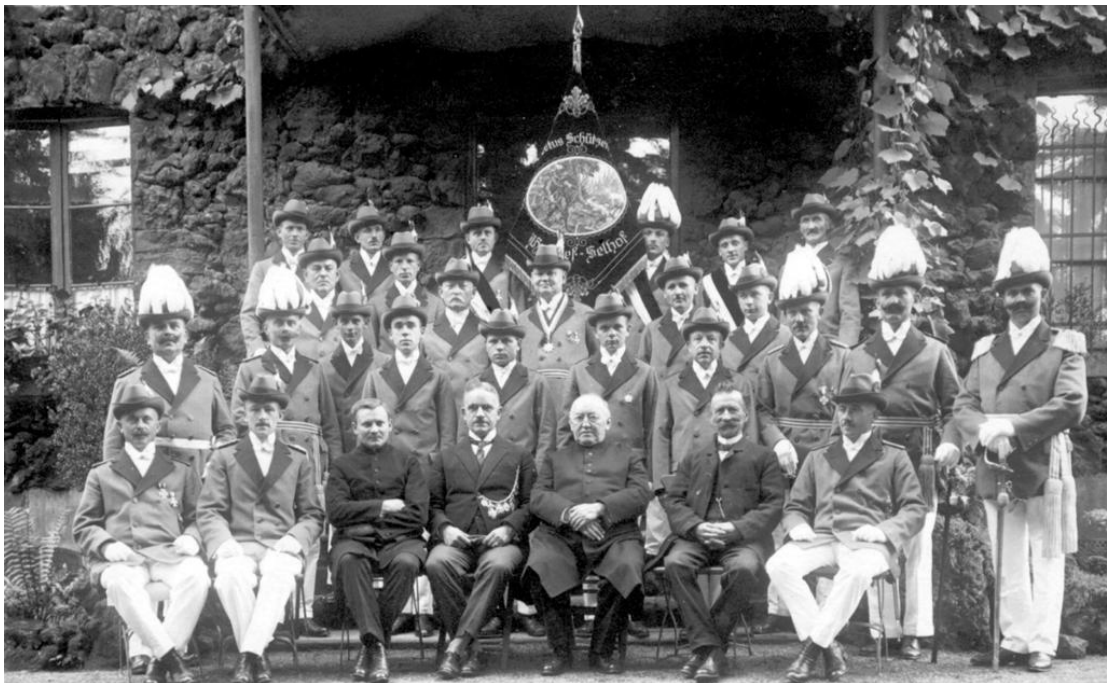
Aus dem Nichts schufen die Gründer eine Gemeinschaft, die trotz Geldknappheit und Arbeitslosigkeit schon bald eine Uniform erhielten.

## Erste Schießanlage

Was jedoch fehlte, war eine Schießanlage. Freund und Förderer war Weingutsbesitzer **Peter Wessel**, der am Menzenberg für die Errichtung Land zur Verfügung stellte.

## Erstes Schützenfest

Am **11. Juli 1926** fand das 1. Schützenfest statt. An diesem Tage weihte Herr **Hubert Jansen**, Pfarrer von St. Johann Baptist, die Vereinsfahne, die bereits auch nach einem Jahr durch eine Sonderkasse (Fahnenkasse) durch Sonderbeiträge angeschafft werden konnte.



**Karl Schmitz** war 1. Schützenkönig, der an die von den Damen gestiftete Königskette den Königsvogel als Erinnerungsplakette stiftete. Diese Kette ist heute ein wertvoller Besitz der Schützenbruderschaft.

## Schießverbot

Von Rückschlägen blieb der junge Verein nicht verschont. Das Schießen auf dem Menzenberg wurde durch die Regierung verboten.

Von den St. Seb. Schützen in Honnef pachteten die Selhofer Schützen vorübergehend deren Schießanlage.

## Eigener Schützenplatz

Einen eigenen Schützenplatz zu besitzen war der größte Wunsch der Selhofer Schützen, der sich dann im Jahre 1932 erfüllte. An der oberen Brunnenstraße wurde hierfür ein Grundstück käuflich erworben.

Jetzt wurde das Leben der Schützen immer lebendiger, der Schießsport immer reger.

Das eigene Schützenfest wuchs zu einem Volksfest, der Ortsteil bildete eine Hochburg der Schützen. Der König wurde mit der Vogelbüchse ermittelt, deren Donner weit hin zu hören war.

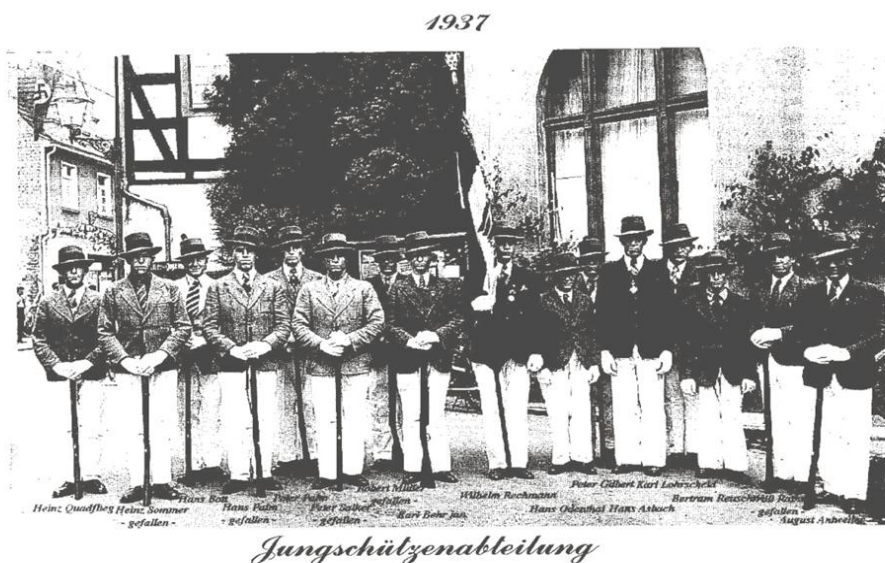
Der neue Schützenkönig wurde mit klingendem Spiel durch den Ort zum **Vereinslokal Fritz Kaiser** geleitet, wo um Mitternacht der Königstanz den Höhepunkt des Schützenfestes bildete.

## Erste Jungschützenabteilung

Der kameradschaftliche Geist in den eigenen Reihen ließ die junge Generation aufhorchen. Im Jahre 1937 bildete sich die 1. Jungschützenabteilung.

Mit Begeisterung ermittelten sie alljährlich ihren Prinzen.

Der 1. Prinz im Jahre 1938 war **Hans Asbach**, nebst Prinzessin **Anneliese Figge**. Der Prinz 1939 war **Peter Palm** (ehemaliges Ehrenmitglied) mit der Prinzessin **Cilly Büllesbach**.



## Zweiter Weltkrieg

Diese Entwicklung war leider nicht von langer Dauer, der 2. Weltkrieg hinterließ seine Spuren. Viele Schützen fielen im Einsatz. Nach dem Zusammenbruch des 3. Reiches verboten die Siegermächte jede Tätigkeit der Schützen, weil sie hier eine militärische Formation vermuteten. Der damalige Kardinal und Erzbischof, **Dr. Josef Frings**, überzeugte die alliierten Siegermächte von einer uralten Tradition.

Im Jahre 1947 wurde das Verbot aufgehoben. Seit dieser Zeit führt der Schützenverein die Bezeichnung „**Bruderschaft**“.

## Wiederaufbau

Der Wiederaufbau wurde begonnen. Die Kriegsgeschehnisse hatten den Schützenplatz heimgesucht. Gewehre wurden vernichtet.

Das 1. Nachkriegsschützenfest **1947** fand auf dem Menzenberg statt. Mit der Armbrust (diese lässt sich immer noch in unserem Saal bestaunen – Marke Eigenbau) wurden König und Prinz ermittelt.

Durch Zähigkeit und Fleiß der Schützen und trotz der schlimmen Kriegsspuren konnte die Bruderschaft **1950** mit Zufriedenheit auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken.

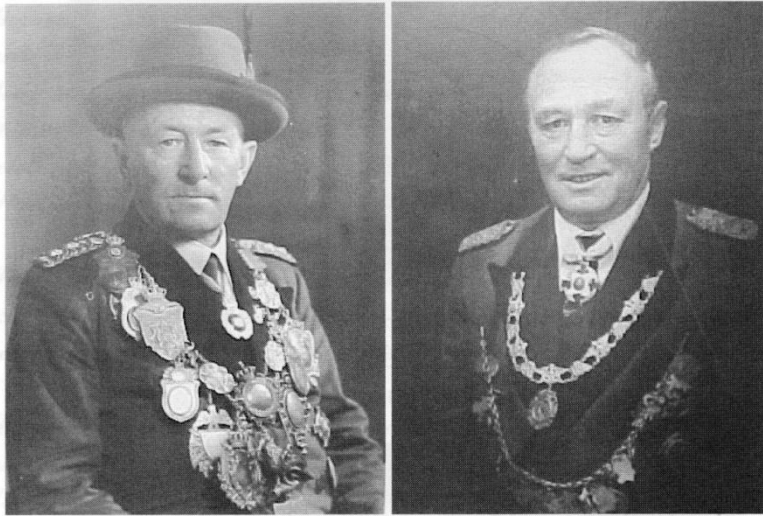
Der Jubiläumskönig **1950** wurde bereits wieder mit dem Luftgewehr ausgeschossen. Die Königswürde errang **Heinrich Harperath**.

## Generationenwechsel

Am **31. Januar 1960** legte der Vorstand die Geschicke der Bruderschaft in jüngere Hände. Zu dieser bedeutenden Generalversammlung sagte **Franz Bott**: *„Nachdem wir Älteren die Bruderschaft 35 Jahre durch alle Ströme des Lebens hindurchgeführt haben, ist es nun an der Zeit, der jüngeren Generation Platz zu machen.“*

De Bott's Fränz

De Bott's Häns



Präsident von 1925 bis 1960  
Ehrenpräsident ab 1960

Präsident von 1960 bis 1987  
Ehrenpräsident ab 1987

Als Nachfolger wurde sein Sohn Hans einstimmig gewählt.

Die Aktivitäten des jungen Vorstandes zeigten bald Erfolge. Ein weiteres benachbartes Grundstück wurde käuflich erworben. Der Schützenplatz wurde erweitert, die Toilettenanlage wurde erneuert, ferner wurde im Zuge eine automatische Scheibentransportanlage im KK-Stand eingerichtet.



Am **23. September 1962** verstarb Ehrenpräsident **Franz Bott**. Mit seinem Tod ging ein bedeutender Abschnitt der Vereinsgeschichte zu Ende. Sein Wirken wird unvergessen bleiben.

Im Juli **1965** konnte die Bruderschaft auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Jubelfest wurde in einem größeren Rahmen begangen.

## Planung Schützenhalle und Notkirche

Die jahrelange Planung der Kirchengemeinde St. Martin, bezüglich eines neuen Gotteshauses ging der Vollendung entgegen. Die Frage einer Notkirche wurde akut. Die Bruderschaft unterbreitete der Kirchengemeinde den Vorschlag, auf dem Schützenplatz eine Schützenhalle zu erstellen, die während der Bauzeit der neuen Kirche als Notkirche dienen soll. Dieses Bauvorhaben werden die Schützen durch große Eigenleistungen in Gemeinschaft mit der Pfarrgemeinde und der Stadtverwaltung schnellstens fertigstellen.

In der außerordentlichen Generalversammlung, am **03. Sep 1965**, fasste die Bruderschaft im Einvernehmen mit dem Kirchenvorstand einen der wichtigsten Beschlüsse in der Vereinsgeschichte. Den Neubau einer Schützenhalle durch Aufnahme eines Darlehens und Leistungen der Schützenbrüder in die Tat umzusetzen.

*„Möge dieser Beschluss vom Geiste der Schützen getragen sein, damit dem Chronist die Möglichkeit gegeben wird, hierüber erfolgreich berichten zu können, einmal zur Verwirklichung der dringenden, notwendigen Belange der Pfarrgemeinde und zum anderen, der Wunsch unserer Gründer erfüllt wird, eine eigene Schützenhalle zu besitzen, die auch einem kulturellen Verlangen Rechnung trägt.“*

Durch diesen Beschluss wurde eine vorzeitige Neuwahl des Vorstandes vorgenommen. Die Mitglieder schenkten dem bisherigen Vorstand für das kommende große Bauvorhaben ihr Vertrauen und wählten denselben einstimmig für weitere drei Jahre wieder.

Am Patronatstag überraschte Brudermeister **Hans Bott** die Festversammlung damit dass in aller Kürze mit dem größten Gemeinschaftswerk der Schützen, nämlich mit dem Neubau der seit einigen Monaten geplanten Schützenhalle begonnen werde.

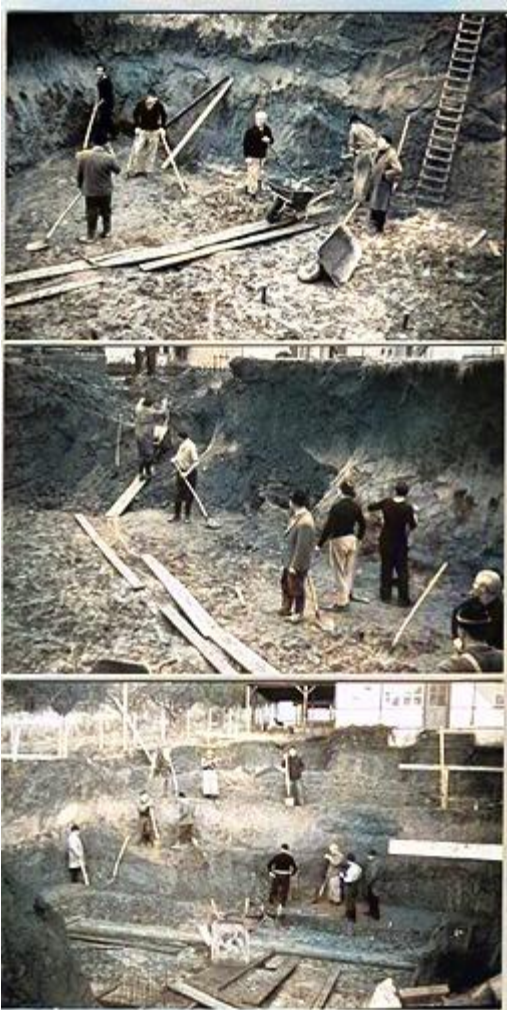
Während der Bauzeit der neuen Martinskirche solle diese als Notkirche für die Selhofer Pfarrgemeinde zunächst Verwendung finden.

In seiner Eigenschaft als Bauunternehmer erklärte **Hans Bott** an Hand der Bauzeichnung das Volumen dieses Baukörpers, was wohl jeden Ahnungslosen ins Staunen versetzte.

**Bürgermeister Mölbert** tat kund, dass die Stadt Bad Honnef zu dem wohl einmaligen Werk der Schützen einen ansehnlichen Zuschuss gewähren werde.

Kassierer **Bertram Reusch** konnte mit Zahlen belegen, dass über Zuwendungen von Land, Stadt, Kirche und privater Spenden und nicht zuletzt durch Eigenleistung, dem Werk getrost ins Auge gesehen werden konnte.

## Bau des Schützenhauses



Am **06. November 1965** begann das große Werk, geplant und entworfen von Vizepräsident **Heinrich Harperath jun.**, mit dem Abbruch der überdachten Halle und dem Entfernen der Laubbäume vor der alten Schützenhalle.

Bei zunächst schönem trockenem Spätherbstwetter gingen die Arbeiten zügig voran. Nachdem die Ausschachtungsarbeiten durchgeführt waren, setzte wechselhaftes Wetter mit Regen ein.

Das Bergwasser kam außerdem noch hinzu und leistete ganze Arbeit. Die Wände der ausgehobenen Baugrube stürzten ein. Ein Erdbeben folgte dem anderen, zumal die obere Schicht ausschließlich aufgeschütteter Boden war.

In dieser schwierigen Situation war es **Bertram Reusch**, der das Geschehen fest im Griff hatte. Seine Kompetenz war

unumstritten. Sein Rat war gefragt, sein Durch- und Überblick rief stets großen Respekt hervor.

Am 1. Dezember wurden die Fundamente und der Kellerboden betoniert. Am 10. Dezember wurde die erste Karre Beton in die Schalung der Kellerwände eingegossen

Der derzeit herrschende Dauerregen mit dem Bergwasser hatte am 20. Dezember sein großes Werk vollendet. Unsere Baustelle war derart verwüstet wie nach einem Bombeneinschlag. Die alte Halle, die noch verbleiben sollte, war an der Vorderseite mit den Fundamenten um mehr als einen Meter abgesackt.

Die Abschirmungsmauer der Kleinkaliberschießbahn war auf eine Länge von 10 Metern unterspült worden und eingestürzt. Dank des sofortigen Einsatzes des Brudermeisters **Hans Bott** mit seiner Firma wurde Schlimmeres verhindert.

Erst abends erfuhren die meisten, was sich zugetragen hatte. Die Enttäuschung war jedem anzusehen. Man traf weitere Sicherheitsmaßnahmen, man räumte auf, was man aufzuräumen vermochte und die finsternen Mienen erhellten sich angesichts des ersten Schreckens wieder. Am letzten Tag des Jahres 1965 wurde die erste Decke mit Kellertreppe betoniert.

Am **06. Januar 1966** trat eine Frostperiode ein.

Temperaturen um  $-12^{\circ}$  Celsius ließen die Schlammmassen erstarren. Die gefrorenen Schollen wurden zerkleinert und Karre für Karre auf das benachbarte Grundstück transportiert. Dadurch schuf man sich einen Freiraum für weitere Einschalungsarbeiten an den Rückwänden. Diese wurden nach der Kältewelle am 29. Januar betoniert.

Das Schlimmste war geschafft!

Am 12. Februar wurde die alte Schützenhalle abgebrochen. Trotz mancher Überlegungen konnte sie nicht mehr in den Neubau einbezogen werden. Damit war das letzte Wahrzeichen unserer Mitgründer dahin.

Inzwischen waren die Mauerarbeiten für das Souterrain beendet. Unser Baukörper nahm Form und Gestalt an.



Die bis zu diesem Zeitpunkt geleisteten Arbeiten wurden ausschließlich durch Eigenleistungen erbracht. Als Eigenleistung wurde ein persönliches Arbeitspensum von 100 Stunden oder im Ausgleich DM 300,-- angesetzt. Zu erwähnen ist, dass **nachweislich bis zu 1000 Stunden** von einigen erbracht wurden.

Das Erstellen des Obergeschosses musste nun durch einen Unternehmer durchgeführt werden.

Die Firma Hans Bott, Bauunternehmung, wurde zur Unterstützung der Schützen verpflichtet. Neben seiner praktischen Tätigkeit entwarf Vizepräsident **Heinrich Harperath jun.**, noch den erforderlichen Anbau an Stelle der alten Halle, den wir für die Notkirche flächenmäßig, für den Altarraum und die Sakristei, wieder zu erstellen verpflichtet waren.

Kassierer **Bertram Reusch**, wagte noch mehr und setzte dem Bauwerk mit dem zusätzlichen Erstellen einer Wohnung das - „Tüpfelchen“ auf. Die Außenwände des Obergeschosses hatten mittlerweile ihre fertige Höhe erreicht.

Die Wände des alten Kleinkaliberstandes wurden abgerissen. Mehr und mehr verschwanden die Konturen unserer Platzanlage von einst.

Die Installationsarbeiten wurden begonnen. Das Wetter war unbeständig, Schnee- und Regenschauern wechseln sich ab. Das gesteckte Ziel kam immer näher.

## Grundsteinlegung

Am Sonntag, dem 13. März, nach dem Hochamt, begaben sich die Schützen, mit der Geistlichkeit an der Spitze, gefolgt von den Fahnenabordnungen der Ortsvereine und Pfarrangehörigen, von der Kirche in Prozession zum Schützenplatz, zur feierlichen Grundsteinlegung.

Unter den Gästen waren der Bürgermeister, der Stadtdirektor, die Mitglieder des Kirchenvorstandes, Mitglieder des Rates der Stadt und Vertreter des Lehrerkollegiums.

Zu Beginn der Feierstunde hielt Herr **Prälat Dr. Müller**, Leiter des Katholisch-Sozialen Institutes, die Ansprache. Er wies darauf hin, dass dieses Bauwerk ein Beispiel sei für den bekannten Fleiß der Selhofer.

*„In Dankbarkeit sind wir alle heute Morgen hierhergekommen, um mit den Schützen die Freude an der Grundsteinlegung zu teilen.“*



Der Schriftführer verlas die Grundstein Urkunde. In ihr enthalten ist eine Würdigung aller am Bau beteiligten Schützenbrüder, die bei Wind, Regen und Schnee bis jetzt 3650 Arbeitsstunden in selbstloser Weise geleistet haben. Viele, die an diesem Morgen zu ersten Mal den Neubau besichtigten, waren überrascht von dessen Ausmaßen.

Die anfallenden Arbeiten wurden täglich umfangreicher. Installateure und Verputzer hatten ihr volles Arbeitsprogramm.

Mit dem Ausbau der neuen 50 Meter Kleinkaliberschießbahn, auf fünf Stände, wurde begonnen. Wieder waren Erdbewegungen und Planierungsarbeiten notwendig.

Das zurzeit herrschende unbeständige Wetter, mit heftigen Schneeschauern, erschwerte die Arbeiten erheblich. Die Mauerarbeiten für die Wohnung mussten für einige Tage eingestellt werden. Am 18. März wurden Stahlträger mittels eines Spezialfahrzeuges angeliefert und über die Breite des Baues gelegt. Diese dienten zur Auflage und Stabilisierung des Flachdaches, welches in den darauffolgenden Tagen fachgerecht erstellt und abgedichtet wurde.

In den ersten Apriltagen wurde mit dem Einsetzen von Fenster und Türen begonnen. Die Malerarbeiten wurden zügig durchgeführt.

Der Frühling zog ins Land. Der letzte Bauabschnitt wurde beseitigt. Das Gemeinschaftswerk der Schützen ging seiner Vollendung entgegen. Am 16. Juli wurde das neue Haus durch Herrn **Pfarrer Schiffer** feierlich eingeweiht. Das Schützenfest im neuen Domizil konnte beginnen.

### Notkirche in Betrieb



An den folgenden Tagen war wieder Großeinsatz der Schützen. Der Festsaal wurde wieder geräumt. Die Stunde war gekommen, da unser neues Haus als Notkirche Verwendung findet. Einige Mitglieder der Bruderschaft und andere Selhofer Bürger halfen mit, die Bänke und Podeste hierfür aus der Kirche zum Schützenhaus zu transportieren. Am Wochenende war der Saal zu einem würdigen Raum gestaltet.

Am Sonntag, dem **24. Juli 1966** versammelte sich die Bruderschaft am Schützenhaus, um der Einweihung der Notkirche beizuwohnen. Nach der Einsegnung des Hauses durch **Pfarrer Schiffer**, zogen die Gläubigen gemeinsam zu alten Kirche, in der zum letzten Mal der sakramentale Segen erteilt wurde. In einer Pfarrprozession geleiteten sie den eucharistischen Herrn durch Selhofs Straßen zur Notkirche in der dann das erste heilige Messopfer gefeiert wurde.

Schon wenige Tage danach fällt das liebgewonnene Gotteshaus der Selhofer der Spitzhacke zum Opfer. Doch das Läuten in Selhof verstummte nicht.

An der Bergseite unserer Platzanlage hatte unser Ehrenmitglied **Matthias Strack** einen Glockenstuhl gezimmert



und mit einigen „Senioren“ aufgestellt und verankert. Die kleinste Glocke fand hier vorübergehend ihren Platz. Sie rief mit ihrer hellen Stimme Selhofs Katholiken zum Gottesdienst.

Am **31. August 1968** wurde die heutige Kirche eingeweiht und das Schützenhaus war unser.



## **Bezirks- und Diözesankönige unserer Bruderschaft**

### Bezirkskönige, -Prinzen, -Schülerprinzen

Zwischen 1967 und 2024 wurde 58-mal der Bezirkskönig ermittelt. Davon errang Selhof 22-mal diese Auszeichnung.

In der gleichen Zeit wurde ebenfalls 33-mal der Bezirksprinz ausgeschossen. Selhof holte sich 31-mal diesen Titel.

Zwischen 1975 und 2024 wurde 49-mal der Bezirksschülerprinz ermittelt. Selhof gewann 27-mal.

Obwohl wir der kleinste Verein im Diözesanverband sind, können wir auf einige erfolgreiche Teilnahmen an Bundes- und Diözesanschießen zurückblicken.

Sämtliche Bezirksmajestäten waren schießberechtigt beim Bundes- bzw. Diözesanschießen.

## Diözesankönige

Aus diesen Wettkämpfen gingen als Diözesankönige hervor.

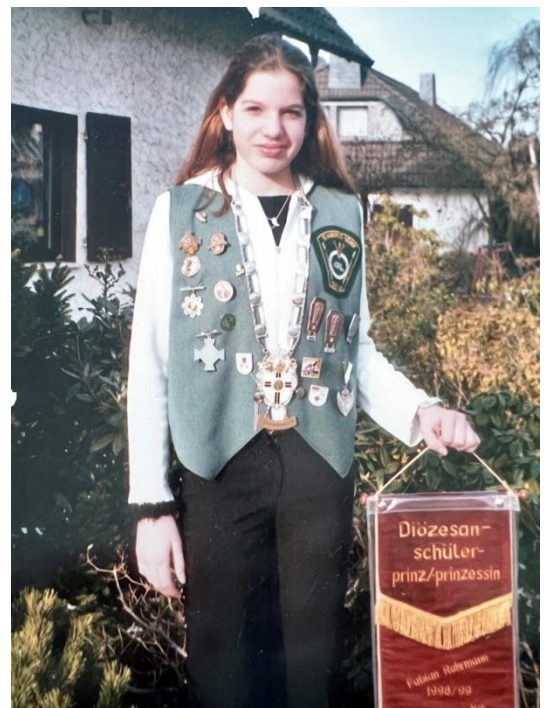


Hans-Josef Rottländer (1972) Josef Rottländer (1979) Uwe Harperath (1990)



1973 errang Friedhelm Schnabel in Bonn die Würde des Diözesanprinzen.

2001 wurde Stephanie Schulz Diözesanschülerprinzessin.





**1982 konnte Achim Knopp** den bislang größten Erfolg erringen, die Würde des **Bundesprinzen.**

## Jugend

Wie schon an anderer Stelle berichtet wurde 1937 die erste Jugendabteilung gegründet. Leider sind dann keine Aufzeichnungen mehr vorhanden, was weiter in dieser Richtung geschehen ist.

Erst 1966 wurde in der Bruderschaft nicht nur ein König sondern ab da auch ein Prinz gekürt und später auch eine Prinzessin.

Das mag zum einen mit der Gründung der Jugendorganisation der Historisch Deutschen Schützen zu tun haben, die in dieser Zeit stattfand. Und zum anderen hatten wir ja unser neues Schützenhaus, was natürlich viele Möglichkeiten eröffneten.

Später 1974 kürten wir dann auch Schülerprinzen und Schülerprinzessinnen.

Wie schon beschrieben lässt der Gesetzgeber es erst ab dem 12. Lebensjahr zu mit einer Luftdruck-Waffe zu schießen. Aus diesem Grunde schafften wir für jüngere eine Lichtpunkt-Schießanlage an, die völlig ungefährlich mit einem Lichtstrahl arbeitet. Dadurch ist es uns möglich junge Interessenten an unseren schönen Sport heran zu führen.

Wir freuen uns immer, wenn unsere Jugendlichen auch unser Brauchtum annehmen

und uns bei kirchlichen Terminen (Prozessionen etc.) begleiten und auch an auswärtigen Schützenfesten teilnehmen. Daraus sind schon Vereins übergreifende Freundschaften entstanden.

Training ist natürlich nicht alles, so versuchen wir durch andere Aktivitäten den Zusammenhalt der Gruppe zu stärken.

Einige Impressionen:



1991

Phantasialand



1993

2000



## Go-Kart



## Schlittschuh laufen



## Filmabend



2019



## Frauen in der Bruderschaft

Wie der Vereinsname schon andeutet „Bruderschaft“; hier war das aktive Vereinsleben eine Domäne der Männer. Die Frauen waren als schmückendes Beiwerk geduldet. Als immer mehr Bestrebungen seitens einiger Schützenfrauen auftraten, auch aktiv in den Verein aufgenommen zu werden, kam es zu hitzigen Debatten. Doch letztendlich stimmten die Schützenbrüder für die Aufnahme der Frauen als aktive Mitglieder zu.

**1988** war es dann soweit. Die ersten Frauen wurden als aktive Mitglieder in unserem Verein aufgenommen. Damit waren wir Vorreiter für viele andere Vereine dies nach uns zu tun.

Seit dieser Zeit schießen unsere weiblichen Mitglieder auch in Ligawettkämpfen und Meisterschaften mit.

**1992** gelang es **Marie-Luise Schulz** als erste Frau in unserem Verein die Königinnenwürde beim Königsschießen zu erlangen.



**1994** folgte ihr **Elke Faßbender** nach. Ihr gelang es auch als erste Frau im Bezirksverband Siebengebirge den Titel einer Bezirkskönigin zu erringen und qualifizierte sich damit für das Bundeskönigsschießen.

Bei dieser Veranstaltung hatten offensichtlich die Verantwortliche auch ihre Probleme, dass vielleicht eine Frau Bundeskönigin werden könnte. Leider trat dies aber nicht ein. **Elke Faßbender** belegte im Diözesanverband Köln hinter dem Diözesankönig den dritten Platz.

Bei den Vorstandswahlen **1989** wurde **Elke Faßbender** als erste Frau in den Vorstand berufen, als Pressewartin und stellvertretende Schriftführerin. Später **1992** übernahm sie den Posten unserer Jugendwartin und nahm an entsprechenden Lehrgängen teil.

Seit dieser Zeit sind unsere Frauen bis heute nicht mehr aus unserem Vereinsleben weg zu denken.

Derzeit bekleidet Schützenschwester **Ulrike vorn Hüls** den Posten des Geschäftsführers im Geschäftsführenden Vorstand.

Bild: 2018



## Zahn der Zeit!

**1999** kam unser Schützenhaus allmählich in die „Jahre“. Um das Werk, das die „Alten“ geschaffen hatten zu erhalten waren viele Stunden und viele helfenden Hände nötig. Es gibt wohl keine Stelle unseres Hauses wo nicht Hand angelegt werden musste und auch angelegt wurde.



War es am Anfang der neue Biergarten, ging es über Dach, Flur, Saal, Klein-Kaliberstand bis hin zum kompletten Außenanstrich. Es wurde betoniert, isoliert, tapeziert, vertäfelt, gestrichen, gehämmert, gebohrt, geschraubt, Kabel wurden gezogen, Steckdosen montiert, Heizungsrohre verlegt usw.



Bild: Tieferlegung KK-Stand

**2010** wurden an der Außenfassade zum KK-Stand die bis dahin sichtbaren Fenster, die nicht mehr dicht waren, durch Aufbringen einer Ständerwand verschlossen.



Um auch im Innenbereich die Fenster zu verdecken wurde hier durch Trockenbaumaßnahmen einschließlich Dämmung die ganze Rückwand erneuert und entsprechend gestrichen.

**2012** erhielten wir nach heftigen Diskussionen über die Auftrags Vergabe eine neue Heizungsanlage fürs Schützenhaus.

**2016** mussten wir auch die Heizungsanlage in der Wohnung erneuern. Gleichzeitig tauschten wir auch die Metallfenster gegen Wärme isolierte Kunststofffenster.

Man trifft auf unserer Anlage immer mal wieder Mitglieder, die hier und da werkeln, was der Gemeinschaft oft verborgen bleibt.



**2022** kam es erneut zu einer Modernisierungsmaßnahme, die auch einige Zeit in Anspruch nahm und die von unserem „Bautrup Schützenplatz“ in Angriff genommen wurde.

Hierbei handelte es sich um die Bodenerneuerung unseres Festsaales und gleichzeitig des Clubraumes.







Das Endergebnis ...



Unser Clubraum bekam denselben Boden.



## Neue Schießanlage

Im Jahre 2019 entschlossen wir uns unsere gesamte Schießanlage wie 10 m Luftgewehr und 50 m KK Gewehr auf eine neue elektronische Anlage um zu stellen.

Die Finanzierung der Maßnahme veranschlagten wir durch Spenden, Eigenleistung und einem KFW-Darlehen abzudecken.



So sah es lange in unserem 10m Luftgewehr Stand aus.

Für den Neubau mussten hunderte Meter Strom- und Datenkabel verlegt werden.



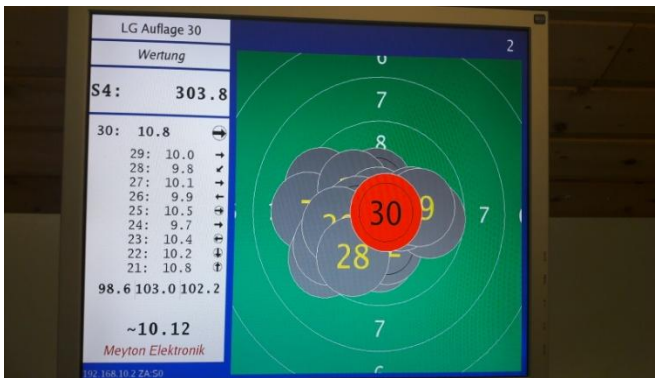
Die Hauptlast trugen hierbei unsere Schützenbrüder **Freddy Schnabel** und **Dieter Faßbender**. Weitere Teilnehmer waren **Stefan Gilbert** und **Klaus-Peter Heinen**.

Hier sieht man das Endergebnis Luftgewehrstand ..



und KK-Stand.





Seit der Freigabe haben wir uns von den Papierscheiben verabschiedet und der Schütze hat sogleich während des Schießens sein Ergebnis vor Augen, was er sich zum Schluss auch ausdrucken kann.

## Lichtpunktschießen

2022 erweiterten wir unsere Luftgewehranlage um zwei Lichtpunkt-Schießanlagen, die in unser System integriert wurden.

Der Gesetzgeber lässt den Schießsport für Jugendliche erst ab dem 12. Lebensjahr in der Kategorie Luftgewehr zu.



Um aber begeisterten Jugendlichen unter 12 Jahren die Möglichkeit zu eröffnen unseren Sport kennen zu lernen und damit einen perfekten Einstieg in den Schießsport zu erlangen, haben wir diese Anlage angeschafft.

Was ist das besondere am Lichtpunktschießen?

Das Sportgerät sendet einen Lichtstrahl, der gänzlich ungefährlich ist daher sind Verletzungen ausgeschlossen.

Für den Schützen ist der Lichtstrahl, nach dem Schuss, als farbiger Punkt am Monitor oder einem Anzeigerät ersichtlich.

Das Lichtpunktgewehr / Pistole ermöglicht also ein gänzlich gefahrloses Schießen ohne Munition und das Ergebnis wird zudem elektronisch angezeigt.

## Tanzgruppe Hubertus

Im Jahre 1987 hatten einige Schützendamen die Idee, den Königsball durch eine Tanzaufführung zu beleben.

Man fand auch bald interessierte Mittänzerinnen und **Annette Wolter-Schmitt** war freundlicherweise bereit, sich für die jeweilige Tanzformation Schritte und Figuren aus zudenken und diese mit den Frauen einzustudieren.

Das dazu ausgesuchte Lied, bzw., der dazugehörige Text, sowie die Kostümierung bezog sich immer auf den Beruf bzw. das Hobby des jeweiligen Königspaares.



1995 übernahm Claudia Warnke das Amt von Annette Wolter-Schmitt.

1997 feierte die Tanzgruppe Hubertus ihr 10 jähriges Bestehen, was sie zum Anlass nahmen, dem Schützenverein eine neue Königskette zu stiften.

Die Spenderinnen waren; **Elke Faßbender, Marie Luise Schulz, Monika Zimmermann, Elke Raths, Ursula Kurth, Martina Weiss, Alice Salker, Elisabeth Raths, Dagmar Schmidt, Uschi Brodesser, Monika Harperath, Hilde Stobberg-Paeseler und Claudia Warnke.**

Leider gibt es diese Formation heute nicht mehr.

## COVID-19-Pandemie

In den Jahren 2020 – bis Anfang April 2023 grassierte auch in Deutschland die Covid-19-Pandemie.

Wir alle erinnern uns noch an die allgemeinen Maßnahmen, die diese Krankheit mit sich brachte.

Seien es der Lock down, Kontaktverbot, Hygienemaßnahmen, bis hin zur ersten Impfung usw. . Viele von uns steckten sich an. Der eine schwerer, der andere leichter, je nach der körperlichen Verfassung.

Diese Pandemie bedeutete für unsere Bruderschaft natürlich auch nichts Gutes.

Frühzeitig setzten wir in der Anfangsphase die geforderten Maßnahmen um.



Wir setzten ein Hygienekonzept in Kraft, z.B. nur jeder zweite Schützenstand wurde besetzt.

Maske wurde Pflicht.

Handdesinfektions-spender aufgestellt.

Ab einem gewissen Punkt zog unser Brudermeister Stefan Gilbert „die Reißleine“ und wir sperrten das Schützenhaus und gingen in den Lock down.



Das bedeutete auch, dass wir all unsere Vereinsfeste absagen mussten und wir dadurch keine Einnahmen mehr hatten. Die Kosten liefen natürlich wie bisher weiter.

**ENDLICH WIEDER ...**



## **Schützenfest Pfingsten**

St. Hubertus Schützenbruderschaft  
Bad Honnef-Selhof v. 1925 eV  
Brunnenstr. 55, 53604 Bad Honnef

Wie dann im Jahre 2022 die ersten Lockerungen kamen, beschlossen wir wieder unser Schützenfest zu Pfingsten zu feiern.

Bis aber der normale Betrieb mit Trainings, Wiederaufnahme des Ligabetriebes etc. wieder los ging, verging noch etwas Zeit.

## **Majestätenlisten 1926 - 2024**

### **Könige und Königinnen**

1926-27	Karl Schmitz + Louise
1927-28	Johann Kaiser + Elisabeth
1928-29	Fritz Kaiser + Sibilla
1929-30	Jakob Faßbender + Eva
1930-31	Josef Strack jr. + Anna
1931-32	Heinrich Gilbert + Anna
1932-33	Gerhard Rechmann + Johanna
1933-34	Heinrich Harperath + Anna
1934-35	Jakob Grünewald + Elise
1935-36	Theo Huferath + Sibilla
1936-37	Karl Behr sen. + Maria
1937-38	Josef Kirschbaum + Elisabeth
1938-39	Bertram Harperath + Maria
1941-42	Peter Büllesbach + Gertrud
1947-48	Peter Wessel + Maria
1948-49	Josef Rottländer + Sophie
1949-50	Karl Behr jun. + Wilma
1950-51	Heinrich Harperath + Anna
1951-52	Hans Bott + Maria
1952-53	Heinz Harperath + Marianne
1953-54	Gerhard Palm + Maria
1954-55	Adolf Westhofen + Berta
1955-56	Theo Wendeler + Marlene

1956-57	Peter Palm + Notburga	
1957-58	Karl Palm + Magdalene	Bezirkskönig
1958-59	Hubert Winterscheid + Eva	
1959-60	Wilhelm Faber + Maria	
1960-61	Franz Bott + Anna	Bezirkskönig
1961-62	Josef Kirschbaum + Elisabeth	
1962-63	Johann Winterscheid + Anna	
1963-64	Peter Huferath + Margarethe	
1964-65	Bertram Reusch + Margarete	
1965-66	Hans Staß + Sibille	Bezirkskönig
1966-67	Adolf Westhofen + Berta	
1967-68	Josef Kliesing + Wilma	
1968-69	Heinz Bott + Marianne	
1969-70	Heinz-Josef Gilbert + Margrit	
1970-71	Heinz Quadflieg + Martha	Bezirkskönig
1971-72	Karl Behr sen. + Maria	
1972-73	Hans-Josef Rottländer + Brunhilde	Bezirkskönig
		<b>Diözesankönig</b>
1973-74	Toni Wolter + Marianne	
1974-75	Matthias Rosenblühe + Trude	Bezirkskönig
1975-76	Adolf Westhofen + Berta	
1976-77	Josef Raths + Marga	
1977-78	Peter Wolf + Elisabeth	
1978-79	Josef Rottländer + Sophie	Bezirkskönig
		<b>Diözesankönig</b>
1979-80	Alfred Raths + Elisabeth	Bezirkskönig
1980-81	Josef Olbermann + Ria	
1981-82	Heinz Knopp + Marianne	
1982-83	Heinz Busenbender + Marion	
1983-84	Hans Kurth + Ursula	
1984-85	Walter Klein + Gabi	
1985-86	Hans Bott + Maria	
1986-87	Hermann Schulz + Marie-Luise	Bezirkskönig
1987-88	Dieter Faßbender + Elke	
1988-89	Siegfried Paeseler + Karin	Bezirkskönig
1989-90	Uwe Harperath + Monika	Bezirkskönig
		<b>Diözesankönig</b>
1990-91	Fritz Warnke + Claudia	Bezirkskönig
1991-92	Christian Brodesser + Uschi	

1992-93	Marie-Luise Schulz + Hermann	
1993-94	Heinz Engel + Christel	
1994-95	Elke Faßbender + Dieter	1. Bezirkskönigin
1995-96	Heinz-Peter Gilbert + Dorothee	
1996-97	Rudolf Salker + Alice	
1997-98	Friedhelm Schnabel + Monika	Bezirkskönig
1998-99	Fritz Wamke + Claudia	Bezirkskönig
1999-2000	Heinz Knopp + Marianne	
2000-01	Friedel Faber jun.	Jubiläumskönig
2001-02	Marie-Luise Schulz + Hermann	Kreiskönigin RSB
2002-03	Christian Brodesser + Uschi	Bezirkskönig
2003-04	Dieter Faßbender + Elke	
2004-05	Heinz Arenz + Angie	Kreiskönig RSB
2005-06	Siegfried Paeseler + Hilde	Bezirkskönig
2006-07	Uwe Harperath + Monika	Bezirkskönig
2007-08	Elke Faßbender + Dieter	Bezirkskönigin
2008-09	Hans Kurth + Ursula	Bezirkskönig
2009-10	Stefan Gilbert + Heike	
2010-11	Marion Busenbender + Heinz	
2011-12	Fritz Warnke + Claudia	Kaiser
2012-13	Dieter Faßbender + Elke	Kaiser
		Kreiskönig RSB
2013-14	Elke Faßbender + Dieter	Kaiserin
		Bezirkskaiserin
		Kreiskönigin RSB
2014-15	Markus Palm + Birgit	Kreiskönig RSB
2015-16	Ulrike vorn Hüls + Daniel	Bezirkskönigin
		Kreiskönigin RSB
2016-17	Daniel vorn Hüls + Ulrike	Bezirkskönig
2017-18	Philipp Weiss	Bezirkskönig
		Kreiskönig RSB
2018-19	Tobias Gilbert	
2019-20	Patrick Gilbert	
2020-21	Covid 19 Pandemie	
2022-23	Daniel vorn Hüls + Ulrike	
2023-24	Dieter Faßbender + Elke	Bezirkskönig
2024-25	Alina Weiss + Philipp	

## Prinzen und Prinzessinnen ab 1966

1966	Udo Rosenblühe	Bezirksprinz
1967	Hans Josef Rottländer	Bezirksprinz
1970	Willi G. Antweiler	Bezirksprinz
1971	Alfred Rath	Bezirksprinz
1972	Friedhelm Schnabel	Bezirksprinz
		<b>Diözesanprinz</b>
1974	Peter Stang	
1975	Rolf Schlösser	Bezirksprinz
1976	Franzgerd Fraund	
1977	Fritz Warnke	Bezirksprinz
1978	Norbert Steinhauer	Bezirksprinz
1979	Rainer Schöller	Bezirksprinz
1980	Beate Walz	Bezirksprinz
1981	Achim Knopp	Bezirksprinz
		<b>Bundesprinz</b>
1982	Uwe Harperath	Bezirksprinz
1983	Ralf Gilbert	
1984	Friedhelm Weiss	
1985	Stefan Gilbert	Bezirksprinz
1986	Ralf Heinen	Bezirksprinz
1987	Friedhelm Weiss	Bezirksprinz
1988	Marc Waldmannstätter	Bezirksprinz
1990	Stefan Gilbert	
1995	Andre Faßbender	Bezirksprinz
1996	Thomas Brodesser	Bezirksprinz
1997	Sonja Kurth	Bezirksprinzessin
1999	Sonja Kurth	Bezirksprinzessin
2000	Marc Faßbender	Bezirksprinz
		Kreisjugendkönig
		RSB
2001	Thorsten Brodesser	Bezirksprinz
2002	Ulrike Rath	Bezirksprinzessin
2003	Daniel vorn Hüls	
2008	Sabine Pirovano	
2009	Patrick Gilbert	Kreisjugendkönig
		RSB
2010	Tobias Gilbert	
2011	Patrick Gilbert	
2012	Marius Rometsch	Bezirksprinz
		Kreisjugendkönig

2013	Marvin Höhner	RSB Bezirksprinz Kreisjugendkönig RSB
2014	Marius Rometsch	
2015	Patrick Gilbert	
2016	Philipp Weiss	Kreisjugendkönig RSB
2017	Alexander Kröll	Bezirksprinz
2018	Nils Christink	
2019	Yunus Shneiwer	
2020	Covid-19-Pandemie	
2021		
2022	Kai Kopp	
2023	Michaela vorn Hüls	Bezirksprinzessin
2024	Johanna vorn Hüls	

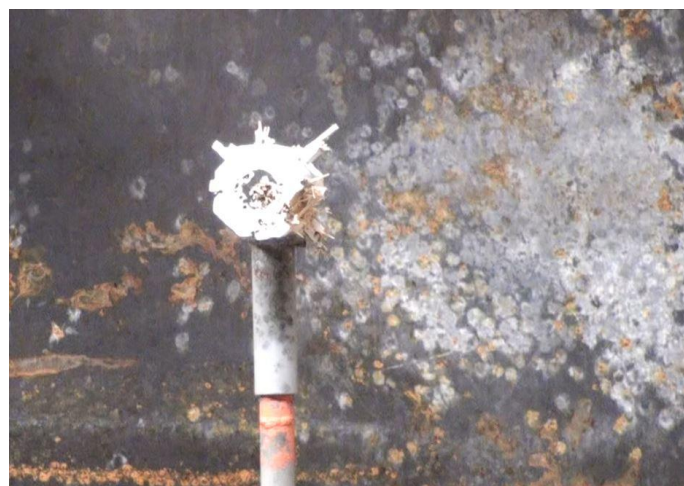
### Schüler und Schülerprinzessinnen ab 1974

1974	Jochen Schwippert	
1975	Herbert Hornecker	
1976	Achim Knopp	
1977	Rainer Schöllner	Bezirksschülerprinz
1978	Achim Knopp	
1979	Monika Olbermann	Bezirksschülerprinzessin
1980	Marcus Teuschert	
1981	Thomas Lindlahr	
1982	Friedhelm Weiss	Bezirksschülerprinz
1983	Axel Lindlahr	
1984	Ralf Heinen	
1985	Jens Wilke	Bezirksschülerprinz
1986	Marc Waldmannstätter	
1987	Ingo Olbermann	Bezirksschülerprinz
1988	Monika Wilke	
1989	Ingo Olbermann	
1990	Marcel Gilbert	
1991	Jochen Brodesser	
1992	Sonja Kurth	Bezirksschülerprinzessin
1993	Marc Faßbender	Bezirksschülerprinz
1994	Thomas Brodesser	Bezirksschülerprinz

1995	Daniela Klein	
1996	Thorsten Brodesser	Bezirksschülerprinz
1998	Marcus Warnke	Bezirksschülerprinz
1999	Sebastian Bellinghausen	
2001	Stefani Schulz	Bezirksschülerprinzessin
2002	Katrin Steinhauer	
2003	Stefani Schulz	Bezirksschülerprinzessin <b>Diözesanprinzessin</b>
2004	Anne Heinrich	
2005	Sarah Feistner	
2006	Philipp Weiss	Bezirksschülerprinz
2007	Manuel Hoffmann	Bezirksschülerprinz RSB
2008	Philipp Weiss	Bezirksschülerprinz RSB
2009	Tobias Gilbert	Bezirksschülerprinz Bezirksschülerprinz RSB
2010	Marius Rometsch	Bezirksschülerprinz Bezirksschülerprinz RSB
2011	Marvin Höhner	Bezirksschülerprinz
2012	Marvin Höhner	Bezirksschülerprinz
2014	Ray Rodemich	Bezirksschülerprinz
2015	Martin Klömpken	
2016	Alexander Kröll	Kreisjugendkönig RSB
2017	Martin Klömpken	Bezirksschülerprinz
2018	Johanna vorn Hüls	Bezirksschülerprinzessin
2019	Lenny Kempkens	
2020	Covid-19-Pandemie	
2021		
2022	Michaela vorn Hüls	Kreisjugendkönigin RSB,
2023	Christian Zapla	Bezirksschülerprinz
2024	Julian Köster	

# Impressionen unsortiert









Schülerkings und Kinginnen der Jahre 1926 bis 1971



1926  
Karl Heber  
Lina geb. Gensler



1927  
Josef Heber  
Elsbeth geb. Stein



1928  
Paul Kauer  
Sibylla geb. Vöhr



1929  
Jakob Kainbacher  
Frygeb. Wackerbauer



1930  
Josef Straub Jr.  
Anna geb. Seitz



1931  
Josef Straub Sr.  
Anna geb. Seitz



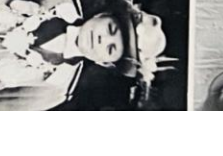
1932  
Gertrud Reumann  
Johanna geb. Neman



1933  
Helene Frey  
Anna geb. Felsbacher



1934  
Adolf Gernold  
Therese geb. Straub



1935  
Theo Heber  
Sibylla geb. Vöhr



1936  
Karl Heber  
Maria geb. Harnisch



1937  
Josef Kerschbaum  
Elsbeth geb. Baiz



1938  
Hermann Heber  
Maria geb. Kauer



1939  
Josef Heber  
Bertha geb. Meiner



1940  
Paul Heber  
Gertrud geb. Bosenbacher



1941  
Paul Heber  
Maria geb. Kauer



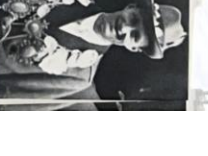
1942  
Josef Heber  
Sibylla geb. Vöhr



1943  
Karl Heber  
Wilma geb. Birkner



1944  
Hermann Heber  
Anna geb. Felsbacher



1945  
Josef Heber  
Maria geb. Vöhr



1946  
Hans Heber  
Margarete geb. Gernold



1947  
Gerhard Heber  
Wilma geb. Vöhr



1948  
Adolf Heber  
Elsbeth geb. Kauer



1949  
Theo Heber  
Margarete geb. Vöhr



1950  
Hans Heber  
Nadine geb. Birkner



1951  
Hans Heber  
Margarete geb. Nitzgen  
-Birkner



1952  
Hans Heber  
Eva geb. Kauer



1953  
Wilma Heber  
Maria geb. Palm



1954  
Franz Heber  
Anna geb. Ott  
-Birkner



1955  
Josef Heber  
Elsbeth geb. Baiz



1956  
Johann Wacker  
Anna geb. Gernold



1957  
Peter Heber  
Margarete geb. van der Pijpen



1958  
Hermann Heber  
Margarete geb. Baiz



1959  
Hans Heber  
Sibylla geb. Vöhr



1960  
Adolf Heber  
Maria geb. Vöhr



1961  
Hans Heber  
Wilma geb. Kauer



1962  
Mathias Heber  
Christina



1963  
Hans Heber  
Margarete geb. Baiz



1964  
Hans Heber  
Maria geb. Müller  
-Birkner



1971  
Karl Heber  
Maria geb. Harnisch

Schützenkönige- & Königinnen der Jahre 1972 bis 2011



1972  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Betzika und Dörsenbachling



1973  
Toni Walter  
Marianne g.f. Lindner  
Betzika und Dörsenbachling



1974  
Matthias Bannaschke  
Trude g.f. Wittenwehnd  
Betzika und Dörsenbachling



1975  
Adolf Wenzel  
Berit g.f. Draf  
Betzika und Dörsenbachling



1976  
Josef Raths  
Margit g.f. Wimmer  
Betzika und Dörsenbachling



1977  
Peter Wolf  
Elisabeth g.f. Meisler  
Betzika und Dörsenbachling



1978  
Josef Böttcher  
Beatrix g.f. Dörsenbachling  
Betzika und Dörsenbachling



1979  
Alfred Raths  
Elisabeth g.f. Meisler  
Betzika und Dörsenbachling



1980  
Josef Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Betzika und Dörsenbachling



1981  
Hans Knapp  
Marianne g.f. Vogt  
Betzika und Dörsenbachling



1982  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Betzika und Dörsenbachling



1983  
Dieter Langhammer  
Uta g.f. Schöler  
Betzika und Dörsenbachling



1984  
Grotz g.f. Schöler  
Betzika und Dörsenbachling



1985  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Betzika und Dörsenbachling



1986  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Betzika und Dörsenbachling



1987  
Dieter Langhammer  
Uta g.f. Schöler  
Betzika und Dörsenbachling



1988  
Siegfried Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Betzika und Dörsenbachling



1989  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Betzika und Dörsenbachling



1990  
Fritz Wenzel  
Christa g.f. Schöler  
Betzika und Dörsenbachling



1991  
Christian Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Betzika und Dörsenbachling



1992  
Maria-Liese Schöler  
Hermann Schöler  
Kronklinge NSU



1993  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



1994  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



1995  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



1996  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



1997  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



1998  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



1999  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



2000  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



2001  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



2002  
Christian Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



2003  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



2004  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



2005  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



2006  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



2007  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



2008  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



2009  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



2010  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



2011  
Hans-Joachim Böttcher  
Uta g.f. Schöler  
Kronklinge NSU



## Zu guter Letzt

Auf der Fahne unserer Bruderschaft steht ‚Glaube – Sitte – Heimat‘

Um unseren selbstgewählten Aufgaben wie z.B. Jugendarbeit gerecht zu werden, bedarf es neben den engagierten Mitgliedern auch ein gewisses finanzielles Polster.

Darum freuen wir uns jedes Mal, wenn wir Spendengelder entgegennehmen können, die uns bei unseren Aufgaben eine große Hilfe sind. Bei Bedarf stellen wir auch entsprechende Spendenquittungen aus.

Wenn auch Sie unsere Bruderschaft entsprechend unterstützen wollen, nutzen Sie bitte folgende Kontonummer:

DE59 37050299 0000171041

Falls Sie Ihre Bankgeschäfte per Handy erledigen gibt es hier die Möglichkeit in der Menüführung unter ‚Überweisungen‘ unseren QR-Code zu scannen und hiermit eine Spende anzustoßen.



Wir bedanken uns herzlich für Ihre Hilfe.

### Impressum:

Copyright 2025 / Herausgeber: St. Hubertus Schützenbruderschaft Bad Honnef-Selhof v. 1925 e.V.

Brunnenstr. 55, 53604 Bad Honnef

Redaktion: vereinseigen

Bilder: soweit nichts anderes angegeben – privat, Verein

Auflage: 200 Stck.

Druck: Alf Germanus, 5332 Bornheim, Redaktionsschluss: 01.04.2025

